

UniReport

JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT



aktuell

Fachspezifischer Anhang zur SPoL (Teil III): Studienfach Geschichte im Studiengang L3

Für das Studium des Studienfachs Geschichte im Lehramtsstudiengang L3 hat der Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften folgende Regelungen erlassen:

1. Zielsetzungen des Studienfachs

1.1 Allgemeine Studienziele

Das Studium der Geschichte zielt auf einen Gegenstand, der, wie die Mehrdeutigkeit des Worts „Geschichte“ verdeutlicht, weder unmittelbar erfahrbar ist, noch abgeschlossen vorliegt. Vielmehr muß er, ausgehend von den Erfahrungen, Problemen und Orientierungsbedürfnissen einer jeden Gegenwart, immer aufs neue konstituiert und erschlossen werden. Dies erfordert ein hohes Maß an begrifflich-methodischer Bewußtheit (Kritik); zugleich zwingt es zur Reflexion und Relativierung des eigenen Standpunkts. Wissenschaftliche Arbeit führt hier zu einer Bewußtwerdung des eigenen Orts — insofern besitzt sie auch allgemeinbildende Kraft.

Gegenstand der Geschichtswissenschaft sind die Zeugnisse menschlichen Handelns und Leidens, die von einer Gegenwart als bedeutsam angesehen werden. Für deren Erschließung bedient die Historie sich eines Instrumentariums hochdifferenzierter und

immer neuer wissenschaftlicher Methoden. Zeitlich gliedert die Geschichtswissenschaft sich in die Alte Geschichte (vom Beginn der Schriftlichkeit im Mittelmeerraum bis ins 6. Jh. n.Chr.), in die Mittelalterliche (vom 5. bis zum 16. Jh.) und in die Neue Geschichte (vom 16. Jh. bis in die Gegenwart), die sich wiederum in die Frühe Neuzeit (vom 16. Jh. bis zum 18. Jh.) und in die Moderne teilt (seit der Französischen Revolution). Räumlich umfaßt sie alle Kontinente und Kulturen, wobei sich an der Universität Frankfurt am Main ein Schwerpunkt in der Geschichte Mittel- und Westeuropas herausgebildet hat.

Systematisch unterteilt die Historie ihren Gegenstand nach verschiedenen Erkenntnisinteressen in Geistes- und Ideengeschichte, Geschichte der Herrschaft, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Wissenschaftsgeschichte, Geschichte der Religion in Staat und Gesellschaft u.a.m. Die Einteilung in Epochen, Räume und Gegenstandsbereiche erfolgt nach dem Selbstverständnis der Gegenwart und unterliegt fortwährend Verhandlungen. Daher gehört die Zuordnung eines Themas zu einer Epoche, einem Raum und einem Gegenstandsbereich in die Verantwortung der dafür berufenen Lehrenden. Die Befähigung, dies kritisch diskutieren zu können, stellt zugleich ein wichtiges Studienziel dar.

Die Unterrichtung des Fachs Geschichte an Gymnasien setzt die Befähigung zur selbst-

ständigen geschichtswissenschaftlichen Erkenntnis ebenso voraus wie Wissen um die Bedingungs- und Wirkungszusammenhänge historischen Lernens und Lehrens. Daher soll das Studium den Studierenden kritische Einsichten in die Grundlagen, Begriffe und Methoden des Fachs vermitteln; fundierte Kenntnis der wichtigsten epochenspezifischen und epochenübergreifenden historischen Entwicklungen; die Fähigkeit zur kritischen Beurteilung von Quellen und Darstellungen; die Einsicht in fachdidaktische Problemstellungen und deren Erforschung; sowie die Fähigkeit zum fachgerechten Einsatz von Methoden und Medien im Geschichtsunterricht.

1.2 Fachwissenschaftliche Ziele

Die Studierenden sollen ein Bewußtsein entwickeln für die Geschichtlichkeit der eigenen Gegenwart. Sie sollen die Fähigkeit erwerben, das Gewordensein aktueller Erfahrungen und Probleme wissenschaftlich selbständig freizulegen und seine Relevanz einem nicht-akademischen Publikum zu vermitteln. Dies schließt die Fertigkeiten ein, aus gegenwärtigen Zeugnissen methodisch kontrolliert vergangenes menschliches Handeln zu rekonstruieren, es in seinen Ursachen und Folgen zu erklären und seine Bedeutung zu verstehen. Hierzu müssen insbesondere folgende Kompetenzen erworben werden:

1. ein waches Empfinden für die Verzeitlichung aller

- menschlichen Erfahrung in der Moderne als Daseinsgrund der modernen Geschichtswissenschaft;
2. die Beherrschung der geschichtswissenschaftlichen Methode und der wichtigsten Hilfsmittel geschichtswissenschaftlichen Arbeitens;
 3. die Kenntnis der wichtigsten Phasen, Theorien, Paradigmen und Bezugsdisziplinen der Historiographiegeschichte;
 4. ein am aktuellen Stand der Forschung ausgerichteter Überblick über die Eigenart und die wichtigsten Entwicklungen der historischen Epochen;
 5. die Fähigkeit, geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund der Quellenlage und des jeweiligen Forschungsstands wiederzugeben und kritisch zu beurteilen;
 6. das Vermögen, geschichtswissenschaftliche Erkenntnisse gedanklich klar und argumentativ begründet zu präsentieren.

1.3 Fachdidaktische Ziele

Die Studierenden sollen die Fähigkeit erwerben, historische Sachverhalte im Gymnasialunterricht didaktisch angemessen und methodisch vielfältig zu vermitteln. Hierzu müssen insbesondere folgende Kompetenzen erworben werden:

1. die Fähigkeit, den Beitrag des Fachs Geschichte zur gegenwarts- und zukunftsrelevanten historischen Orientierung zu begründen;
2. ein Bewußtsein für die unauflösbare Spannung, in der das Schulfach Geschichte zwischen historischer Identitätsbildung und wissenschaftlicher Kritik steht; die Fähigkeit, dazu für das jeweilige Thema begründet Position zu beziehen und den Stellenwert schulischen historischen Lernens im Verhältnis zu außerschulischen Formen der Darstellung und Vermittlung

von Geschichte zu reflektieren;

3. die Kenntnis wichtiger geschichtsdidaktischer Theorien und Begriffe und aktueller Forschungsschwerpunkte zum historischen Lernen;
4. die Fähigkeit, lern- und entwicklungspsychologische Voraussetzungen des historischen Lernens ebenso wahrnehmen und beurteilen zu können wie dessen Schwierigkeiten und Fortschritte;
5. die Kenntnis von Auswahlkriterien für die Inhalte des Geschichtsunterrichts und die Fähigkeit, Inhalte gemäß geschichtsdidaktischen Ansätzen in Unterrichtsentwürfe zu transformieren;
6. die Fähigkeit, unterschiedliche Methoden und Medien sach- und adressatengerecht für das historische Lernen nutzbar zu machen.

1.4 Fachübergreifende Ziele

Über die Qualifikation von Geschichtslehrern hinaus vermittelt der Studiengang Geschichte für das Lehramt an Gymnasien wichtige allgemeine Schlüsselqualifikationen:

1. die Fähigkeit, gegenwärtige politische und kulturelle Sachverhalte historisch-kritisch zu reflektieren;
2. das Vermögen, bedrängende Erfahrungen in Erkenntnisfragen zu übersetzen und zu operationalisieren;
3. die Fertigkeit, komplexe Sachverhalte zu analysieren und aufzuschließen;
4. das Vermögen, in unterschiedlichen Medien zu recherchieren und sich über zahlreiche Hilfsmittel abgelegene und seltene Informationen zu verschaffen;
5. den Umgang mit fremdsprachlichen Texten;
6. mündliche, schriftliche und visuelle Präsentationstechniken.

2. Studienbeginn und studiengangsspezifische Fähigkeiten und Kenntnisse

2.1 Das Studium der Geschichte für das Lehramt an Gymnasien kann im Winter- und im Sommersemester aufgenommen werden.

2.2 Studienvoraussetzungen gemäß § 63 Abs. 4 HHG sind Kenntnisse in mindestens drei Fremdsprachen. Verpflichtend sind Latein und Englisch; die dritte Fremdsprache wird von den Studierenden benannt.

Liegen diese Voraussetzungen nicht vor, müssen die fehlenden Sprachkenntnisse während der ersten Studiensemester erworben werden. Spätestens zur Feststellung der Zwischenprüfung sind die Studienvoraussetzungen wie folgt nachzuweisen: Latein durch das Latinum, Altgriechisch durch das Graecum. Moderne Fremdsprachen werden nachgewiesen durch

1. das Abiturzeugnis, wobei die Abschlußnote in der jeweiligen Fremdsprache nicht schlechter als „ausreichend“ bzw. 5 Punkte sein darf;
2. entsprechende Schulzeugnisse anderer Staaten, wobei die Abschlußnote insgesamt nicht schlechter als „ausreichend“ bzw. 5 Punkte sein darf;
3. Zertifikate über erfolgreich absolvierte Sprachkurse an deutschen oder ausländischen Universitäten, wobei mindestens einhundertzwanzig Stunden Unterricht nachzuweisen sind;
4. Fachgutachten bzw. Lektorenprüfung;
5. das Zertifikat über einen Lehrgang an einer Volkshochschule, der mit staatlicher Abschlußprüfung abgeschlossen wurde (in Hessen gemäß Erlaß des Hessischen Kultusministers vom 1. November 1977).

Vor dem ersten Semester müssen alle Studienanfänger und -anfängerinnen eine indi-

viduelle Studienberatung am Historischen Seminar besuchen. Die Beratung wird durch einen Schein nachgewiesen, der bei der Zwischenprüfung vorzulegen ist. Ebenso wird allen Studierenden, die von einer anderen Universität an die Johann Wolfgang Goethe-Universität wechseln, dringend geraten, vor Studienaufnahme die Beratungsangebote des Historischen Seminars wahrzunehmen.

3. Studienstruktur und –umfang

Das Studium gliedert sich in eine Einführungs- und eine Vertiefungsphase. In der Einführungsphase werden drei epochenbezogene Einführungsmodul in Alter, Mittelalterlicher und Neuer Geschichte sowie ein fachdidaktisches Einführungsmodul absolviert, in der Vertiefungsphase vier Vertiefungsmodul, nämlich eines in Neuer Geschichte, ein weiteres in Alter oder Mittelalterlicher Geschichte, ein drittes zu einem epochenübergreifenden Thema und ein viertes zur Geschichtsvermittlung in der Schule oder an außerschulischen Lernorten.

Zusätzlich müssen die fachdidaktischen schulpraktischen Studien durchgeführt werden.

Die epochenbezogenen Einführungsmodul sind Pflichtmodul, ebenso das fachdidaktische Einführungsmodul. Bei den Vertiefungsmodul handelt es sich um zwei Pflichtmodul (das zur neuen Geschichte und das zur Geschichtsvermittlung) und zwei Wahlpflichtmodul (das in Alter oder Mittelalterlicher Geschichte und das epochenübergreifende).

Übersicht:

(P: Pflicht; WP: Wahlpflicht; fd.: fachdidaktisch)

Obligatorische individuelle Studienberatung vor dem 1. Semester

Einführungsphase (1. - 4. Semester):

Modul 1: Einführung in die Alte Geschichte	P	10 CP
Modul 2: Einführung in d. Mittelalterliche Geschichte	P	10 CP
Modul 3: Einführung in die Neue Geschichte	P	10 CP
Modul 4: Einführung in d. Geschichtsdidaktik	P	10 fd. CP

Vertiefungsphase (5. - 8. Semester):

Modul 5: Vertiefungsmodul Neue Geschichte	P	11 + 1 fd. CP
Modul 6: Vertiefungsmodul (Wahlpflicht zwischen a oder b)		
a) Alte Geschichte	WP	12 CP
b) Mittelalterliche Geschichte	WP	12 CP
Modul 7: Epochenübergreifendes Vertiefungsmodul (Wahlpflicht zw. a, b, c, d oder e)		
a) Geschichte der Herrschaft	WP	12 CP
b) Geistes- und Ideengeschichte	WP	12 CP
c) Sozial- und Wirtschaftsgeschichte	WP	12 CP
d) Wissenschaftsgeschichte	WP	12 CP
e) Geschichte der Religion	WP	12 CP
Modul 8: Vertiefungsmodul Historisches Lernen	P	12 fd. CP
Modul 9: Fachdidaktische schulpraktische Studien (Wahlpflicht zwischen einer der beiden Fachwissenschaften)	WP	14 fd. CP

4. Modulbeschreibungen

Modul 1: Einführung in die Alte Geschichte				
Niveau	Pflicht/Wahlpflicht	Arbeitsaufwand	Kreditpunkte	Dauer
Grundstudium	Pflicht	300 h	10 CP	1 Semester
Veranstaltungsformen		Präsenzzeit	Selbststudium	Kreditpunkte insg.
Proseminar		45 h	135 h	6 CP
Vorlesung		30 h	30 h	2 CP
Modulprüfung			60 h	2 CP
Inhalte		Proseminar: Einführung in das Studium der Alten Geschichte, Vorlesung über ein Thema der Alten Geschichte.		
Kompetenzen		<p>Das Modul vermittelt grundlegende Einsichten in die Bedingtheit und das Vorgehen der Geschichtswissenschaft und konkretisiert sie an einem Thema aus der Alten Geschichte. Die Studierenden erwerben insbesondere die Fähigkeit,</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ die spezifischen Arbeitsmittel und Quellen der Alten Geschichte sowie ihrer Hilfswissenschaften zu benutzen; ➤ die Probleme der für die Althistorie charakteristischen Quellenlage (eine insgesamt geringe Zahl von Quellen aus ganz unterschiedlichen Bereichen) einzuschätzen; ➤ fachspezifische Termini der Alten Geschichte, Theorien und Methoden zu gebrauchen; ➤ adäquate Fragestellungen zu formulieren; ➤ Quellen und Darstellungen kritisch zu analysieren und zu interpretieren; ➤ nach wissenschaftlichen Standards zu arbeiten und die Ergebnisse zu präsentieren. 		
Studienleistungen		<ol style="list-style-type: none"> 1. Teilnahmenachweis Vorlesung 2. Leistungsnachweis Proseminarschein: Er setzt sich aus mehreren kleineren Leistungen zusammen, die zusätzlich zum normalen Selbststudium erbracht werden müssen (z.B. Protokoll, Exzerpt, Rezension, Kurzreferat, Bibliographie). 		
Modulprüfung		Zweistündige Klausur über Inhalte des Proseminars		
Häufigkeit des Angebots		Jedes Semester		
Modulkoordination		Leiter/in eines der Proseminare im Modul*		
Verwendbarkeit für andere Studiengänge		L2, L5, MA-Nebenfach		

Modul 2: Einführung in die Mittelalterliche Geschichte				
Niveau	Pflicht/Wahlpflicht	Arbeitsaufwand	Kreditpunkte	Dauer
Grundstudium	Pflicht	300 h	10 CP	1 Semester
Veranstaltungsformen		Präsenzzeit	Selbststudium	Kreditpunkte insg.
Proseminar		45 h	135 h	6 CP
Vorlesung		30 h	30 h	2 CP
Modulprüfung			60 h	2 CP
Inhalte		Proseminar: Einführung in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte, Vorlesung über ein Thema der Mittelalterlichen Geschichte.		
Kompetenzen		<p>Das Modul vermittelt grundlegende Einsichten in die Bedingtheit und das Vorgehen der Geschichtswissenschaft und konkretisiert sie an einem Thema aus der Mittelalterlichen Geschichte. Die Studierenden erwerben insbesondere die Fähigkeit,</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ die rekonstruierende Vorgehensweise der Geschichtswissenschaft und den perspektivischen Charakter historischer Überlieferungen und Erkenntnisse zu verstehen; ➤ das Instrumentarium in Form von Quellen- und Bücherkunden, fachspezifischen Lexika und Zeitschriften zur Mittelalterlichen Geschichte zu benutzen; 		

* Wenn keine/r der Proseminarleiter/innen unbefristet angestellt ist, wird die Modulkoordination von einer/einem der fachlich zuständigen Professor/inn/en übernommen.

	<ul style="list-style-type: none"> ➤ fachspezifische Termini der Mittelalterlichen Geschichte, Theorien und Methoden zu gebrauchen; ➤ adäquate Fragestellungen zu formulieren; ➤ Quellen und Darstellungen kritisch zu analysieren und zu interpretieren; ➤ nach wissenschaftlichen Standards zu arbeiten und die Ergebnisse zu präsentieren.
<i>Studienleistungen</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Teilnahmenachweis Vorlesung 2. Leistungsnachweis Proseminarschein: Er setzt sich aus mehreren kleineren Leistungen zusammen, die zusätzlich zum normalen Selbststudium erbracht werden müssen (z.B. Protokoll, Exzerpt, Rezension, Kurzreferat, Bibliographie).
<i>Modulprüfung</i>	Zweistündige Klausur über Inhalte des Proseminars
<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Jedes Semester
<i>Modulkoordination</i>	Leiter/in eines der Proseminare im Modul*
<i>Verwendbarkeit für andere Studiengänge</i>	L2, L5, MA-Nebenfach

Modul 3: Einführung in die Neue Geschichte				
<i>Niveau</i>	<i>Pflicht/Wahlpflicht</i>	<i>Arbeitsaufwand</i>	<i>Kreditpunkte</i>	<i>Dauer</i>
Grundstudium	Pflicht	300 h	10 CP	1 Semester
<i>Veranstaltungsformen</i>	<i>Präsenzzeit</i>	<i>Selbststudium</i>	<i>Kreditpunkte insg.</i>	
Proseminar	45 h	135 h	6 CP	
Vorlesung	30 h	30 h	2 CP	
Modulprüfung		60 h	2 CP	
<i>Inhalte</i>	Proseminar: Einführung in das Studium der Neuen Geschichte, Vorlesung über ein Thema der Neuen Geschichte.			
<i>Kompetenzen</i>	<p>Das Modul vermittelt grundlegende Einsichten in die Bedingtheit und das Vorgehen der Geschichtswissenschaft und konkretisiert sie an einem Thema aus der Neuen Geschichte. Die Studierenden erwerben insbesondere die Fähigkeit,</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ die rekonstruierende Vorgehensweise der Geschichtswissenschaft und den perspektivischen Charakter historischer Überlieferungen und Erkenntnisse zu verstehen; ➤ das Instrumentarium in Form von Quellen- und Bücherkunden, fachspezifischen Lexika und Zeitschriften zur Neuen Geschichte zu benutzen; ➤ fachspezifische Termini der Neuen Geschichte, Theorien und Methoden zu gebrauchen; ➤ adäquate Fragestellungen zu formulieren; ➤ Quellen und Darstellungen kritisch zu analysieren und zu interpretieren; ➤ nach wissenschaftlichen Standards zu arbeiten und die Ergebnisse zu präsentieren. 			
<i>Studienleistungen</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Teilnahmenachweis Vorlesung 2. Leistungsnachweis Proseminarschein: Er setzt sich aus mehreren kleineren Leistungen zusammen, die zusätzlich zum normalen Selbststudium erbracht werden (z.B. Protokoll, Exzerpt, Rezension, Kurzreferat, Bibliographie). 			
<i>Modulprüfung</i>	Hausarbeit im Anschluß an das Proseminar			
<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Jedes Semester			
<i>Modulkoordination</i>	Leiter/in eines der Proseminare im Modul*			
<i>Verwendbarkeit für andere Studiengänge</i>	L2, L5, MA-Nebenfach			

* Wenn keine/r der Proseminarleiter/innen unbefristet angestellt ist, wird die Modulkoordination von einer/einem der fachlich zuständigen Professor/inn/en übernommen.

Modul 4: Einführung in die Geschichtsdidaktik				
Niveau	Pflicht/Wahlpflicht	Arbeitsaufwand	Kreditpunkte	Dauer
Grundstudium	Pflicht	300 h	10 fd. CP	2 Semester
Veranstaltungsformen		Präsenzzeit	Selbststudium	Kreditpunkte insg.
Proseminar		45 h	75 h	4 CP
Vorlesung		30 h	30 h	2 CP
Übung		30 h	30 h	2 CP
Modulprüfung			60 h	2 CP
Inhalte	Proseminar: Einführung in die Fachdidaktik, Vorlesung: Geschichtskultur und historisches Lernen in historischer und theoretischer Perspektive. Übung: Medien und Methoden des historischen Lernens.			
Kompetenzen	Das Modul vermittelt die Fähigkeit, <ul style="list-style-type: none"> ➤ zentrale Fragestellungen, Arbeitsbereiche und Begriffe der Geschichtsdidaktik als Wissenschaft vom schulischen und außerschulischen historischen Lernen zu benennen; ➤ die historische Entstehung, Entwicklung und Funktion institutionalisierten historischen Lernens (insbesondere im schulischen Geschichtsunterricht) zu beschreiben; ➤ grundlegende geschichtsdidaktische Konzeptionen in Vergangenheit und Gegenwart zu erläutern; ➤ die wichtigste geschichtsdidaktischen Handbücher, Zeitschriften, Internetadressen etc. zu benutzen; ➤ die endogenen und exogenen Faktoren einzuschätzen, die Entwicklung und Prägung des Geschichtsbewußtseins beeinflussen; ➤ fachspezifische Medien (v.a. Text- und Bildquellen und Umgang mit modernen Informations- und Kommunikationstechnologien) und Methoden des historischen Lernens im Geschichtsunterricht bewußt und theoriegeleitet einzusetzen; ➤ fachdidaktische und methodische Überlegungen mit Blick auf die Planung von Unterrichtseinheiten und Unterrichtsstunden angemessen zu kombinieren. 			
Studienleistungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Teilnahmenachweis Vorlesung 2. Leistungsnachweis Proseminarschein: Er setzt sich aus mehreren kleineren Leistungen zusammen, die zusätzlich zum normalen Selbststudium erbracht werden müssen (z.B. Kurzreferat, Protokoll, Thesenpapier, Bibliographie, Entwurf einer Unterrichtsstunde oder -einheit). 3. Leistungsnachweis Übungsschein: Für ihn muß eine kleinere Aufgabe (Referat, Präsentation, Simulation o.Ä.) übernommen werden. 			
Modulprüfung	Hausarbeit in Form eines fachdidaktischen Entwurfs zur Übung			
Häufigkeit des Angebots	Jedes zweite Semester			
Modulkoordination	Leiter/in eines der Proseminare im Modul*			
Verwendbarkeit für andere Studiengänge	L2, L5			

* Wenn keine/r der Proseminarleiter/innen unbefristet angestellt ist, wird die Modulkoordination von einer/einem der fachlich zuständigen Professor/inn/en übernommen.

Modul 5: Vertiefungsmodul Neue Geschichte			
<i>Pflicht/Wahlpflicht</i> Pflicht	<i>Arbeitsaufwand</i> 360 h	<i>Kreditpunkte</i> 11 CP + 1 fd. CP in der Übung.	<i>Dauer</i> 2 Semester
<i>Veranstaltungsformen</i>	<i>Präsenzzeit</i>	Selbststudium	<i>Kreditpunkte insg.</i>
Seminar	30 h	90 h	4 CP
Vorlesung	30 h	30 h	2 CP
Übung	30 h	60 h	3 CP
Modulprüfung		90 h	3 CP
<i>Inhalte</i>	Seminar über ein Thema der Neuen Geschichte. Vorlesung über ein Thema der Neuen Geschichte. Übung mit Quellen oder Darstellungen in englischer, französischer oder einer anderen modernen Fremdsprache, die auch im Hinblick auf ihre Verwendbarkeit an Orten historischen Lernens analysiert werden.		
<i>Kompetenzen</i>	Fachbezogene Fähigkeiten: Das Modul vermittelt über die Vorlesung die Fähigkeit, ein umfassendes Thema d. Neuen Geschichte zu überblicken. Im Sem. und in d. Übung erarbeiten d. Studierenden sich d. aktuellen Forschungsstand zu speziellen Themen sowie d. Befähigung, Quellen zur Neuen Gesch. adäquat zu erschließen und zu kontextualisieren. Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden erwerben Routine im Umgang mit fremdsprachlichen Texten, in Recherchemethoden sowie in schriftlichen und mündlichen Präsentationen. Dadurch werden Voraussetzungen für Tätigkeiten in Erforschung und Vermittlung historischer Gegenstände vermittelt.		
<i>Teilnahmevoraussetzung</i>	Erfolgreicher Abschluß der Module 1-4		
<i>Studienleistungen</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Teilnahmenachweis Vorlesung 2. Leistungsnachweis Seminarschein: In ihn geht eine kleinere Leistung ein, die zusätzlich zum normalen Selbststudium erbracht werden muß (z.B. Referat). 3. Leistungsnachweis Übungsschein: Schriftliche Quelleninterpretation, die auch die Einsatzmöglichkeiten der bearbeiteten Quelle in unterschiedlichen Lernzusammenhängen reflektiert. 		
<i>Modulprüfung</i>	Hausarbeit im Anschluß an das Seminar		
<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Jedes Semester		
<i>Modulkoordination</i>	Leiter/in eines der Seminare im Modul*		

Modul 6a: Vertiefungsmodul Alte Geschichte			
<i>Niveau</i> Hauptstudium	<i>Pflicht/Wahlpflicht</i> Wahlpflicht	<i>Arbeitsaufwand</i> 360 h	<i>Kreditpunkte</i> 12 CP
<i>Dauer</i>	2 Semester		
<i>Veranstaltungsformen</i>	<i>Präsenzzeit</i>	<i>Selbststudium</i>	<i>Kreditpunkte insg.</i>
Seminar	30 h	90 h	4 CP
Vorlesung	30 h	30 h	2 CP
Übung	30 h	60 h	3 CP
Modulprüfung		90 h	3 CP
<i>Inhalte</i>	Seminar über ein Thema der Alten Geschichte. Vorlesung über ein Thema der Alten Geschichte. Übung mit Quellen in Latein oder Griechisch.		

* Wenn keine/r der Seminarleiter/innen unbefristet angestellt ist, wird die Modulkoordination von einer/einem der fachlich zuständigen Professor/inn/en übernommen.

<i>Kompetenzen</i>	Fachbezogene Fähigkeiten: Das Modul vermittelt über die Vorlesung die Fähigkeit, ein umfassendes Thema der Alten Geschichte zu überblicken. Im Seminar und in der Übung erlernen die Studierenden den routinierten Umgang mit Quellengattungen der Alten Geschichte. Sie erwerben die Fähigkeit, die wissenschaftssystematische Stellung der Alten Geschichte zwischen Geschichtswissenschaft und Altertumswissenschaft zu reflektieren und weitere Sachgebiete der Alten Geschichte zu erschließen. Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden erwerben Routine im Umgang mit fremdsprachlichen Texten, in Recherchemethoden sowie in schriftlichen und mündlichen Präsentationen. Dadurch werden Voraussetzungen für Tätigkeiten in Erforschung und Vermittlung historischer Gegenstände vermittelt.
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Erfolgreicher Abschluß der Module 1-4
<i>Studienleistungen</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Teilnahmenachweis Vorlesung 2. Leistungsnachweis Seminarschein: In ihn geht eine kleinere Leistung ein, die zusätzlich zum normalen Selbststudium erbracht werden muß (z.B. Referat). 3. Leistungsnachweis Übungsschein: Für ihn muß eine Klausur über altsprachliche Quellen bestanden werden.
<i>Modulprüfung</i>	Hausarbeit im Anschluß an das Seminar
<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Jedes zweite Semester
<i>Modulkoordination</i>	Leiter/in eines der Seminare im Modul*

Modul 6b: Vertiefungsmodul Mittelalterliche Geschichte				
<i>Niveau</i>	<i>Pflicht/Wahlpflicht</i>	<i>Arbeitsaufwand</i>	<i>Kreditpunkte</i>	<i>Dauer</i>
Hauptstudium	Wahlpflicht	360 h	12 CP	2 Semester
<i>Veranstaltungsformen</i>	<i>Präsenzzeit</i>	<i>Selbststudium</i>	<i>Kreditpunkte insg.</i>	
Seminar	30 h	90 h	4 CP	
Vorlesung	30 h	30 h	2 CP	
Übung	30 h	60 h	3 CP	
Modulprüfung		90 h	3 CP	
<i>Inhalte</i>	Seminar über ein Thema der Mittelalterlichen Geschichte. Vorlesung über ein Thema der Mittelalterl. Geschichte. Übung mit Quellen in Latein oder Fertigkeiten aus den Hilfswissenschaften.			
<i>Kompetenzen</i>	Fachbezogene Fähigkeiten: Das Modul vermittelt über die Vorlesung die Fähigkeit, ein umfassendes Thema der Mittelalterlichen Geschichte zu überblicken. Im Seminar und in der Übung erarbeiten die Studierenden sich den aktuellen Forschungsstand zu speziellen Themen sowie die Befähigung, Quellen zur Mittelalterlichen Geschichte adäquat zu erschließen und zu kontextualisieren. Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden erwerben Routine im Umgang mit fremdsprachlichen Texten, in Recherchemethoden sowie in schriftlichen und mündlichen Präsentationen. Dadurch werden Voraussetzungen für Tätigkeiten in Erforschung und Vermittlung historischer Gegenstände vermittelt.			
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Erfolgreicher Abschluß der Module 1-4			
<i>Studienleistungen</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Teilnahmenachweis Vorlesung 2. Leistungsnachweis Seminarschein: In ihn geht eine kleinere Leistung ein, die zusätzlich zum normalen Selbststudium erbracht werden muß (z.B. Referat). 3. Leistungsnachweis Übungsschein: Für ihn muß eine schriftliche Quellenbearbeitung verfaßt oder eine Klausur bestanden werden. 			
<i>Modulprüfung</i>	Hausarbeit im Anschluß an das Seminar			
<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Jedes zweite Semester			
<i>Modulkoordination</i>	Leiter/in eines der Seminar im Modul*			

* Wenn keine/r der Seminarleiter/innen unbefristet angestellt ist, wird die Modulkoordination von einer/einem der fachlich zuständigen Professor/inn/en übernommen.

Modul 7a: Epochenübergreifendes Vertiefungsmodul Geschichte der Herrschaft				
<i>Niveau</i> Hauptstudium	<i>Pflicht/Wahlpflicht</i> Wahlpflicht	<i>Arbeitsaufwand</i> 360 h	<i>Kreditpunkte</i> 12 CP	<i>Dauer</i> 2 Semester
<i>Veranstaltungsformen</i>		<i>Präsenzzeit</i>	<i>Selbststudium</i>	<i>Kreditpunkte insg.</i>
Seminar		30 h	90 h	4 CP
Vorlesung		30 h	30 h	2 CP
Übung		30 h	60 h	3 CP
Modulprüfung			90 h	3 CP
<i>Inhalte</i>		Das Modul thematisiert epochenübergreifend Gegenstände der politischen Geschichte, z.B. Reichsbildungen in Antike, Mittelalter und Neuzeit, Grundherrschaft, Städtewesen, europäisches Staatensystem, europäische Expansion, Nationenbildung. Die Einzelveranstaltungen können epochenbezogen sein.		
<i>Kompetenzen</i>		<p>Fachbezogene Fähigkeiten: Das Modul vermittelt über die Vorlesung die Fähigkeit, ein umfassendes Thema der politischen Geschichte zu überblicken. Im Seminar und in der Übung erarbeiten die Studierenden sich den aktuellen Forschungsstand zu speziellen Themen sowie die Befähigung, Quellen zur Geschichte der Herrschaft adäquat zu erschließen und zu kontextualisieren.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden erwerben Routine im Umgang mit fremdsprachlichen Texten, in Recherchemethoden sowie in schriftlichen und mündlichen Präsentationen. Dadurch werden Voraussetzungen für Tätigkeiten in Erforschung und Vermittlung historischer Gegenstände vermittelt.</p>		
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>		Erfolgreicher Abschluß der Module 1-4		
<i>Studienleistungen</i>		<ol style="list-style-type: none"> 1. Teilnahmenachweis Vorlesung 2. Leistungsnachweis Seminarschein: In ihn geht eine kleinere Leistung ein, die zusätzlich zum normalen Selbststudium erbracht werden muß (z.B. Referat). 3. Leistungsnachweis Übungsschein: Für ihn muß eine schriftliche Quelleninterpretation verfaßt werden. 		
<i>Modulprüfung</i>		Hausarbeit im Anschluß an das Seminar		
<i>Häufigkeit des Angebots</i>		Jedes zweite Semester		
<i>Modulkoordination</i>		Leiter/in eines der Seminare im Modul*		
<i>Verwendbarkeit für andere Studiengänge</i>		MA-Hauptfach		

* Wenn keine/r der Seminarleiter/innen unbefristet angestellt ist, wird die Modulkoordination von einer/einem der fachlich zuständigen Professor/inn/en übernommen.

Modul 7b: Epochenübergreifendes Vertiefungsmodul Geistes- und Ideengeschichte				
<i>Niveau</i> Hauptstudium	<i>Pflicht/Wahlpflicht</i> Wahlpflicht	<i>Arbeitsaufwand</i> 360 h	<i>Kreditpunkte</i> 12 CP	<i>Dauer</i> 2 Semester
<i>Veranstaltungsformen</i>	<i>Präsenzzeit</i>	<i>Selbststudium</i>	<i>Kreditpunkte insg.</i>	
Seminar	30 h	90 h	4 CP	
Vorlesung	30 h	30 h	2 CP	
Übung	30 h	60 h	3 CP	
Modulprüfung		90 h	3 CP	
<i>Inhalte</i>	Das Modul thematisiert epochenübergreifend Gegenstände der Geistes- und Ideengeschichte in ihrem Verhältnis zur allgemeinen Geschichte, z.B. die Geschichte politischer Ordnungsvorstellungen, Kulturkonzepte, politisch-sozialer Schlüsselbegriffe, Mentalitäten, Habitusformationen. Die Einzelveranstaltungen können epochenbezogen sein.			
<i>Kompetenzen</i>	<p>Fachbezogene Fähigkeiten: Das Modul vermittelt über die Vorlesung die Fähigkeit, ein umfassendes Thema der Geistes- und Ideengeschichte zu überblicken. Im Seminar und in der Übung erarbeiten die Studierenden sich den aktuellen Forschungsstand zu speziellen Themen sowie die Befähigung, Quellen zur Geistes- und Ideengeschichte adäquat zu erschließen und zu kontextualisieren.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden erwerben Routine im Umgang mit fremdsprachlichen Texten, in Recherchemethoden sowie in schriftlichen und mündlichen Präsentationen. Dadurch werden Voraussetzungen für Tätigkeiten in Erforschung und Vermittlung historischer Gegenstände vermittelt. Durch den epochenübergreifenden Ansatz wird ihre Fähigkeit zu vernetztem Denken gestärkt.</p>			
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Erfolgreicher Abschluß der Module 1-4			
<i>Studienleistungen</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Teilnahmenachweis Vorlesung 2. Leistungsnachweis Seminarschein: In ihn geht eine kleinere Leistung ein, die zusätzlich zum normalen Selbststudium erbracht werden muß (z.B. Referat). 3. Leistungsnachweis Übungsschein: Für ihn muß eine schriftliche Quelleninterpretation verfaßt werden. 			
<i>Modulprüfung</i>	Hausarbeit im Anschluß an das Seminar			
<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Jedes zweite Semester			
<i>Modulkoordination</i>	Leiter/in eines der Seminare im Modul*			
<i>Verwendbarkeit für andere Studiengänge</i>	MA-Hauptfach			

Modul 7c: Epochenübergreifendes Vertiefungsmodul Sozial- und Wirtschaftsgeschichte				
<i>Niveau</i> Hauptstudium	<i>Pflicht/Wahlpflicht</i> Wahlpflicht	<i>Arbeitsaufwand</i> 360 h	<i>Kreditpunkte</i> 12 CP	<i>Dauer</i> 2 Semester
<i>Veranstaltungsformen</i>	<i>Präsenzzeit</i>	<i>Selbststudium</i>	<i>Kreditpunkte insg.</i>	
Seminar	30 h	90 h	4 CP	
Vorlesung	30 h	30 h	2 CP	
Übung	30 h	60 h	3 CP	
Modulprüfung		90 h	3 CP	
<i>Inhalte</i>	Das Modul thematisiert epochenübergreifend Gegenstände der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte in ihrem Verhältnis zur allgemeinen Geschichte, z.B. Kolonat, mittelalterliche Grundherrschaft, Hanse, die Strukturtransformation von der ständischen zur bürgerlichen Gesellschaft, Industrialisierung, Globalisierung. Die Einzelveranstaltungen können epochenbezogen sein.			
<i>Kompetenzen</i>	Fachbezogene Fähigkeiten: Das Modul vermittelt über die Vorlesung die Fähigkeit, ein umfassendes Thema der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte zu überblicken. Im Seminar und in der Übung erarbeiten die Studierenden sich den aktuellen Forschungsstand zu speziellen Themen sowie die Befähigung, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte adäquat zu erschließen und zu kontextualisieren.			

* Wenn der/die Seminarleiter/in nicht unbefristet angestellt ist, wird die Modulkoordination von einer/einem der fachlich zuständigen Professor/inn/en übernommen.

	Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden erwerben Routine im Umgang mit fremdsprachlichen Texten, in Recherchemethoden sowie in schriftlichen und mündlichen Präsentationen. Dadurch werden Voraussetzungen für Tätigkeiten in Erforschung und Vermittlung historischer Gegenstände vermittelt. Durch den epochenübergreifenden Ansatz wird ihre Fähigkeit zu vernetztem Denken gestärkt.
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Erfolgreicher Abschluß der Module 1-4
<i>Studienleistungen</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Teilnahmenachweis Vorlesung 2. Leistungsnachweis Seminarschein: In ihn geht eine kleinere Leistung ein, die zusätzlich zum normalen Selbststudium erbracht werden muß (z.B. Referat). 3. Leistungsnachweis Übungsschein: Für ihn muß eine schriftliche Quelleninterpretation verfaßt werden.
<i>Modulprüfung</i>	Hausarbeit im Anschluß an das Seminar
<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Jedes zweite Semester
<i>Modulkoordination</i>	Leiter/in eines der Seminare im Modul*
<i>Verwendbarkeit für andere Studiengänge</i>	MA-Hauptfach

Modul 7d: Epochenübergreifendes Vertiefungsmodul Wissenschaftsgeschichte				
<i>Niveau</i> Hauptstudium	<i>Pflicht/Wahlpflicht</i> Wahlpflicht	<i>Arbeitsaufwand</i> 360 h	<i>Kreditpunkte</i> 12 CP	<i>Dauer</i> 2 Semester
<i>Veranstaltungsformen</i>	<i>Präsenzzeit</i>	<i>Selbststudium</i>	<i>Kreditpunkte insg.</i>	
Seminar	30 h	90 h	4 CP	
Vorlesung	30 h	30 h	2 CP	
Übung	30 h	60 h	3 CP	
Modulprüfung		90 h	3 CP	
<i>Inhalte</i>	Das Modul thematisiert epochenübergreifend Gegenstände der Wissenschaftsgeschichte in ihrem Verhältnis zur allgemeinen Geschichte, z.B. Entstehung und Wandel wissenschaftlicher Wissenssysteme, Wissenstransferprozesse, Entwicklung der Naturwissenschaften. Die Einzelveranstaltungen können epochenbezogen sein.			
<i>Kompetenzen</i>	<p>Fachbezogene Fähigkeiten: Das Modul vermittelt über die Vorlesung die Fähigkeit, ein umfassendes Thema der Wissenschaftsgeschichte zu überblicken. Im Seminar und in der Übung erarbeiten die Studierenden sich den aktuellen Forschungsstand zu speziellen Themen sowie die Befähigung, Quellen zur Wissenschaftsgeschichte adäquat zu erschließen und zu kontextualisieren.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden erwerben Routine im Umgang mit fremdsprachlichen Texten, in Recherchemethoden sowie in schriftlichen und mündlichen Präsentationen. Dadurch werden Voraussetzungen für Tätigkeiten in Erforschung und Vermittlung historischer Gegenstände vermittelt. Durch den epochenübergreifenden Ansatz wird ihre Fähigkeit zu vernetztem Denken gestärkt.</p>			
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Erfolgreicher Abschluß der Module 1-4			
<i>Studienleistungen</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Teilnahmenachweis Vorlesung 2. Leistungsnachweis Seminarschein: In ihn geht eine kleinere Leistung ein, die zusätzlich zum normalen Selbststudium erbracht werden muß (z.B. Referat). 3. Leistungsnachweis Übungsschein: Für ihn muß eine schriftliche Quelleninterpretation verfaßt werden. 			
<i>Modulprüfung</i>	Hausarbeit im Anschluß an das Seminar			
<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Jedes zweite Semester			
<i>Modulkoordination</i>	Leiter/in eines der Seminare im Modul*			

* Wenn keine/r der Seminarleiter/innen unbefristet angestellt ist, wird die Modulkoordination von einer/einem der fachlich zuständigen Professor/inn/en übernommen.

Modul 7e: Epochenübergreifendes Vertiefungsmodul Geschichte der Religion				
<i>Niveau</i> Hauptstudium	<i>Pflicht/Wahlpflicht</i> Wahlpflicht	<i>Arbeitsaufwand</i> 360 h	<i>Kreditpunkte</i> 12 CP	<i>Dauer</i> 2 Semester
<i>Veranstaltungsformen</i>		<i>Präsenzzeit</i>	<i>Selbststudium</i>	<i>Kreditpunkte insg.</i>
Seminar		30 h	90 h	4 CP
Vorlesung		30 h	30 h	2 CP
Übung		30 h	60 h	3 CP
Modulprüfung			90 h	3 CP
<i>Inhalte</i>		Das Modul thematisiert epochenübergreifend Gegenstände der Religionsgeschichte in ihrem Verhältnis zur allgemeinen Geschichte, z.B. Christianisierung, Mission, Ordensgründungen, Kirchenverfassung, historische Formen der Frömmigkeit, Reformbewegungen. Die Einzelveranstaltungen können epochenbezogen sein.		
<i>Kompetenzen</i>		<p>Fachbezogene Fähigkeiten: Das Modul vermittelt über die Vorlesung die Fähigkeit, ein umfassendes Thema der Religionsgeschichte zu überblicken. Im Seminar und in der Übung erarbeiten die Studierenden sich den aktuellen Forschungsstand zu speziellen Themen sowie die Befähigung, Quellen zur Religionsgeschichte adäquat zu erschließen und zu kontextualisieren.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden erwerben Routine im Umgang mit fremdsprachlichen Texten, in Recherchemethoden sowie in schriftlichen und mündlichen Präsentationen. Dadurch werden Voraussetzungen für Tätigkeiten in Erforschung und Vermittlung historischer Gegenstände vermittelt. Durch den epochenübergreifenden Ansatz wird ihre Fähigkeit zu vernetztem Denken gestärkt.</p>		
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>		Erfolgreicher Abschluß der Module 1-4		
<i>Studienleistungen</i>		<ol style="list-style-type: none"> 1. Teilnahmenachweis Vorlesung 2. Leistungsnachweis Seminarschein: In ihn geht eine kleinere Leistung ein, die zusätzlich zum normalen Selbststudium erbracht werden muß (z.B. Referat). 3. Leistungsnachweis Übungsschein: Für ihn muß eine schriftliche Quelleninterpretation verfaßt werden. 		
<i>Modulprüfung</i>		Hausarbeit im Anschluß an das Seminar		
<i>Häufigkeit des Angebots</i>		Jedes zweite Semester		
<i>Modulkoordination</i>		Leiter/in eines der Seminare im Modul*		
<i>Verwendbarkeit für andere Studiengänge</i>		MA-Hauptfach		

* Wenn keine/r der Seminarleiter/innen unbefristet angestellt ist, wird die Modulkoordination von einer/einem der fachlich zuständigen Professor/inn/en übernommen.

Modul 8: Vertiefungsmodul Historisches Lernen				
<i>Niveau</i> Hauptstudium	<i>Pflicht/Wahlpflicht</i> Pflicht	<i>Arbeitsaufwand</i> 360 h	<i>Kreditpunkte</i> 12 fd. CP	<i>Dauer</i> 2 Semester
<i>Veranstaltungsformen</i>		<i>Präsenzzeit</i>	<i>Selbststudium</i>	<i>Kreditpunkte insg.</i>
Seminar		30 h	90 h	4 CP
Vorlesung		30 h	30 h	2 CP
Übung		30 h	60 h	3 CP
Modulprüfung			90 h	3 CP
<i>Inhalte</i>		Die Veranstaltungen dieses Moduls thematisieren Grundfragen der Geschichtsvermittlung in der Schule oder an außerschulischen Lernorten wie Archiven, Museen, Ausstellungen, Universitäten. Dafür reflektiert es die grundsätzliche Spannung zwischen Geschichte als Wissenschaft und Geschichte als Erinnerung (politischer, religiöser, sozialer, familialer), behandelt Orte und Institutionen historischen Lernens, ferner Theorien und Methoden historischer Bildung, Methoden und Medien der Geschichtsvermittlung.		
<i>Kompetenzen</i>		<p>Fachbezogene Fähigkeiten: Das Modul vermittelt über die Vorlesung die Fähigkeit, ein umfassendes Thema der Geschichtsvermittlung zu überblicken. Im Seminar und in der Übung erarbeiten die Studierenden sich den aktuellen Forschungsstand zu speziellen Themen sowie die Befähigung, Quellen zur Geschichtsvermittlung adäquat zu erschließen und zu kontextualisieren.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden erwerben Routine in Recherchemethoden und Präsentationen. Dadurch werden Voraussetzungen für Tätigkeiten in Erforschung und Vermittlung historischer Gegenstände vermittelt.</p>		
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>		Erfolgreicher Abschluß der Module 1-4		
<i>Studienleistungen</i>		<ol style="list-style-type: none"> 1. Teilnahmenachweis Vorlesung 2. Leistungsnachweis Seminarschein: In ihn geht eine kleinere Leistung ein, die zusätzlich zum normalen Selbststudium erbracht werden muß (z.B. Referat). 3. Leistungsnachweis Übungsschein: Für ihn muß eine schriftliche Quelleninterpretation verfaßt oder eine Präsentation erstellt werden. 		
<i>Modulprüfung</i>		Hausarbeit im Anschluß an das Seminar oder Präsentation oder Hausarbeit im Anschluß an die Übung		
<i>Häufigkeit des Angebots</i>		Jedes zweite Semester		
<i>Modulkoordination</i>		Leiter/in eines d. Seminare oder e. d. Übungen im Modul*		

* Wenn keine/r der Seminar- bzw. Übungsleiter/innen unbefristet angestellt ist, wird die Modulkoordination von einer/einem der fachlich zuständigen Professor/inn/en übernommen.

Modul 9: Fachdidaktische schulpraktische Studien				
Niveau Hauptstudium	Pflicht/Wahlpflicht Wahlpflicht	Arbeitsaufwand 420 h	Kreditpunkte 14 fd. CP	Dauer 2 Semester
Veranstaltungsformen		Präsenzzeit	Selbststudium	Kreditpunkte insg.
Vorbereitungsveranstaltung		30 h	60 h	3 CP
Praktikum		100 h	80 h	6 CP
Praktikumsbericht			60 h	2 CP
Nachbereitungsveranstalt.		30 h	60 h	3 CP
<i>Inhalte</i>		<p>Schulpraktische Studien als Bestandteil der Lehrerausbildung dienen folgenden Zielen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Erfahrung und Reflexion des Berufsfelds, ➤ Verknüpfung von Studieninhalten und schulischer Praxis, ➤ Erprobung des eigenen Unterrichtshandelns in exemplarischen Lehr-/Lernarrangements, ➤ Analyse von Lernprozessen und Unterrichtsverläufen als forschendes Lernen. <p><u>Vorbereitungsveranstaltung:</u> Ziel ist die Erarbeitung einer wissenschaftlich, methodisch und didaktisch reflektierten kleinen Unterrichtsreihe, deren Durchführung (Unterrichtssimulation), nachträgliche Aufarbeitung und Dokumentation.</p> <p><u>Praktikum:</u> Das fünfwöchige Praktikum gibt Gelegenheit, selbständige Unterrichtseinheiten in enger Abstimmung mit Fachlehrern und Praktikumsbegleiter zu konzipieren und durchzuführen. Das Praktikum besteht aus einer intensiven Beobachtungsphase (Hospitation) und selbständigem Unterrichtshandeln (mindestens 8h) im zweiten Praktikumsabschnitt sowie gemeinsamer Besprechungen der Unterrichtsstunden.</p> <p><u>Nachbereitungsveranstaltung:</u> Kritische Revision der schriftlichen Praktikumsberichte. Spezifische fachwissenschaftliche/fachdidaktische Defizite sollen analysiert und Problemlösungsstrategien entwickelt werden. Unterrichtsversuche an historischen Lernorten außerhalb der Schule (Museen, Erinnerungsorte, Historische Gebäude).</p>		
<i>Kompetenzen</i>		<p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit,</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ fachdidaktische Ansätze zur Konzeption von Geschichtsunterricht in exemplarische Unterrichtsentwürfe umzusetzen, mit Methoden der empirischen Unterrichtsforschung auszuwerten und weiterzuentwickeln; ➤ schulische und außerschulische fachbezogene Praxisfelder zu erfassen und kritisch zu analysieren; ➤ die Kompetenzentwicklung von Schülerinnen und Schülern theoretisch zu analysieren und empirisch zu beschreiben; ➤ Grundlagen der fach- und anforderungsgerechten Leistungsbeurteilung und der Lernförderung darzustellen und zu reflektieren; ➤ fachspezifische Lernschwierigkeiten zu analysieren, exemplarisch zu erläutern sowie Förderungsmöglichkeiten einzuschätzen; ➤ gestützt auf Konzepte der Medienpädagogik, den Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnologien, von Schulbüchern und anderen Medien in fachlichen Lehr- und Lernprozessen zu analysieren und zu begründen; ➤ Persönlichkeits- und Rollentheorien für das spezifische Unterrichtshandeln als Fachlehrerin oder Fachlehrer weiterzuentwickeln. 		
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>		<p>Erfolgreicher Abschluß von Modul 4. Modulinterne Teilnahmevoraussetzungen: Der Teilnahmenachweis aus der Vorbereitungsveranstaltung ist Voraussetzung für das Schulpraktikum. Der Leistungsnachweis im Schulpraktikum ist Voraussetzung für die Nachbereitungsveranstaltung.</p>		
<i>Studienleistungen</i>		<ol style="list-style-type: none"> 1. Teilnahmenachweis Vorbereitungsveranstaltung 2. Unbenoteter Leistungsnachweis (Bestätigung der erfolgreichen Teilnahme durch die Schule) 3. Teilnahmenachweis Nachbereitungsveranstaltung 		
<i>Modulprüfung</i>		Praktikumsbericht		
<i>Häufigkeit des Angebots</i>		Jedes Semester		
<i>Modulkoordination</i>		Wird von der Geschäftsführung des Historischen Seminars bestimmt.		

5. Studienverlaufsplan

Semester			
1.	Modul 1, 2, 3 oder 4: Einführung (10 CP)*		
2.	Modul 1, 2, 3 oder 4: Einführung (10 CP)*		
3.	Modul 1, 2, 3 oder 4: Einführung (10 CP)*		
4.	Modul 1, 2 oder 3: Einführung (10 CP)*		
5.	Modul 5 oder 6: Vertiefung (12 CP)**	Modul 7 oder 8: Vertiefung (12 CP)	Modul 9: Fachdidaktische Schulpraktische Studien (7 fd. CP für Gesch.)***
6.			
7.	Modul 5 oder 6: Vertiefung (12 CP)**	Modul 7 oder 8: Vertiefung (12 CP)	
8.			

*Für Modul 4 werden zehn fachdidaktische Kreditpunkte vergeben, für die Module 1 bis 3 je zehn fachwissenschaftliche. **Modul 4 erstreckt sich über zwei Semester.**

**Für Modul 5 werden elf fachwissenschaftliche Kreditpunkte und ein fachdidaktischer Kreditpunkt vergeben.

***Modul 9 kann auch im 6. und 7. Semester absolviert werden.

6. Modulabschlussprüfungen, die in das Erste Staatsexamen einzubringen sind

Die Studierenden bringen in die Gesamtnote der Ersten Staatsprüfung aus dem Fachstudium Geschichte die Prüfungsergebnisse der Module 5 bis 8 ein.

akademischen Grades eines Doktors der Philosophie – Dr. phil. – an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main in der jeweils gültigen Fassung.

www.satzung.uni-frankfurt.de

Impressum

UniReport aktuell erscheint unregelmäßig anlassbezogen als Sonderausgabe des UniReport. Die Auflage wird für jede Ausgabe separat festgesetzt.

Herausgeber Der Präsident der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

7. Regelungen zu weiteren Studien

7.1 Regelungen zu Weiterbildungsstudiengängen

Studien mit dem Ziel der Erweiterungsprüfung gem. § 33 HLbG im Studienfach Geschichte umfassen die in diesem Anhang festgelegten Module für eine reguläres Studium, mit Ausnahme des Moduls 9 Schulpraktische Studien. Die Regelungen zur Zwischenprüfung finden keine Anwendung. Eine geeignete Vorbereitung auf die Prüfung gem. § 33 HLbG hat stattgefunden, wenn die genannten Module erfolgreich absolviert wurden.

7.2 Regelungen zur Promotion

Das wissenschaftliche Studium des Fachs Geschichte kann nach bestandener Erster Staatsprüfung im Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften mit dem Ziel der Promotion zum „Dr. phil.“ fortgesetzt werden. Es gilt die „Ordnung zur Erlangung des